

»Servus, Camille!«- Roseggers Waldheimat und zeitgenössische Kunst

Camille Claudel II: Ästhetische Bildung in europäischen Dimensionen

Unter diesem Projekttitle trafen sich zum zweiten Mal rund 50 Lehramtsstudierende mit dem Schwerpunkt künstlerischer Gestaltung und zehn Professoren aus Österreich, Belgien, Schweden, Polen, Ungarn, Litauen, Kroatien und erstmals auch aus Deutschland zu einem 14tägigen EU-Intensivprogramm in Graz bzw. in Mitterdorf im Mürztal.

Vom 6. bis zum 17. Juni 2006 zog es fünf Kunsterziehungsstudentinnen der Bauhaus-Universität unter der Betreuung von Dr. Brigitte Wischnack, verantwortlich für den fachdidaktischen Bereich des Studienganges Lehramt Kunst, in die steirische Landeshauptstadt und in die Waldheimat des österreichischen Dichters Peter Rosegger. Initiiert von der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau, strebt das Projekt eine Erweiterung der über 30jährigen Tradition der Werkstattwochen der Akademie auf europäische Dimension an. So wurden in multinationalen Gruppen, unter Leitung des internationalen Professorenteams transnationale ästhetische Projekte realisiert, die aus den Blickwinkeln der acht Nationalitäten Aspekte der sozialen und ökologischen Situation des Ortes aufgreifen.

Den Mittelpunkt der ersten Projektwoche bildete die (künstlerische) Erkundung von der Kulturhauptstadt 2003, Graz. So

standen neben Stadtrundgang, Fahrt auf den im Zentrum gelegenen Schlossberg und Empfang im Rathaus ein Besuch der Neuen Galerie sowie des berühmten Grazer »Kunsthause« auf dem gemeinsamen Programm. Ein besonderer Höhepunkt bildete der Besuch des Österreichischen Skulpturenparks, welcher mit seinen 55 Objekten renommierter Künstler als Zentrum zeitgenössischen skulpturalen Schaffens in Österreich gilt. Im Gebäude der gastgebenden Pädagogischen Akademie fanden schließlich mehrere Workshops statt, die auf das gemeinsame Arbeiten im multinationalen Kreis einstimmten und sich der Stadt und ihrer Umgebung auf künstlerische Weise näherten: Dr. Brigitte Wischnack begab sich mit den Studierenden auf »SignSeeing«, Prof. Peter Angerer aus Österreich und seine Gruppe arbeiteten mit Schrift und Bild zum Thema »CityText« und Prof. De Loore aus Belgien kreierte mit den Studierenden (Schmuck-) Objekte aus Naturmaterialien.

Nach einer knappen Woche voll städtischer Lebendigkeit, Sinneseindrücken, Reizüberflutung und Geschwindigkeit wurde das Projekt in Mitterdorf fortgesetzt. Hier, umgeben von Bergmassiven, Wald und Wiese, Forstwirtschaft und Mariazeller Pilgerweg, lag der Schwerpunkt auf der individuellen Auseinander-

setzung mit den landschaftlichen, ökologischen oder sozialen Gegebenheiten der Region. Die Palette der dazu angebotenen Workshops reichte von LandArt und Holzbearbeitung über Schweißen bis hin zu Public Art und mündete schließlich in einer Vielfalt verschiedenster Projektergebnisse u. a. in Form von Skulptur und Malerei, aber auch Video und Installation.

Rückblickend wurde diese Projektreise von uns Teilnehmern als sehr gelungen bewertet, nicht zuletzt durch die Menschen, die uns dort begegnet sind: sei es die herzliche Unterbringung in Graz in Studenten-WGs und bei Familien oder das freundliche und offene Miteinander der Studierenden aus ganz Europa. Von einer Fortsetzung im nächsten Jahr wären wir auf jeden Fall begeistert...

Zunächst ist eine Ausstellung mit Katalog in Graz im November 2006 geplant sowie die Einrichtung einer Webseite zur Verbreitung der Projektergebnisse. www.pze.at/camille_claudel/

*Karolin Reichardt
Studiengang Kunsterziehung:
Lehramt an Gymnasien*



Skulpturenpark Graz, »Die Welt als Koffer« von Peter Weibel



Arbeitstreffen auf der Mur-Insel. Bilder: Karolin Reichardt